



1904

www.turnerbund-neckarsteinach.de

2009

Puls 04

11. Odenwaldwandertour

Am 2. Juliwochenende traf sich wieder ein Teil der Pulsfamilie zu einer 2-Tagestour in den Odenwald. Treffpunkt war die S-Bahnstation Neckarsteinach, von wo die Fahrt bis Neckargerach führte. Von hier wanderten wir den „Randweg“ Richtung 1.Highlight, die Margarethenschlucht. Sie führt ca. 120Hm steil dem Flursbach entlang zur Hochfläche. Die eindrucksvolle Margarethenschlucht, die 2007 neu angelegt wurde, ist wohl die schönste der vielen Schluchten am Neckar. Sie ist weitaus steiler und wilder als die Wolfsschlucht. Der Steig ist sehr gut drahtseilgesichert und führt unter malerischen Kaskaden mehrmals durch das Bachbett. Oben angekommen wurde am Gickelsberg die erste kleine Rast eingelegt. Ausgeruht und gestärkt führte uns der Weg an Eisenbusch vorbei, eine kurze Strecke auf der L527 entlang, über herrliche Felder und dann durch ein Waldgelände bis zum Parkplatz Entensee. Von hier marschierten wir zur Läufermühle und dann immer leicht bergauf dem Seebach entlang. Die erste richtige Rast war dann an der Michelherd-Hütte, die „kurz nach einer Linkskurve“ auftauchte. Weiter führte der Weg zum Robener-See und von hier direkt zu unserer Unterkunft, dem Gasthaus „Römerkastell“ in Fahrenbach-Trienz. Die Strecke war ca. 15km lang und wir trafen gegen 17.00 Uhr in Trienz ein. Ein Begrüßungstrunk vom Gasthaus, sowie Kaffee und Kuchen, hob die Stimmung in kürzester Zeit wieder an. Spätestens beim Abendbrot und anschließendem Umtrunk waren die „Strapazen“ der Wanderung vergessen und jeder „konzentrierte“ sich auf den nächsten Tag.

Am Sonntagmorgen, alle waren ausgeschlafen und pünktlich am Frühstücksbuffet, traten wir gegen 10.00 Uhr den Heimweg an. Abermals am Robener-See vorbei, hier wurden die zahlreichen Karpfen noch gefüttert, ging der Weg an Weisbach vorbei bis nach Oberdielbach. Am Sportplatz wurden alle „essbare Gegenstände“ der Rucksäcke ausgepackt, auf einen Tisch gelegt und gemeinsam vertilgt. Danach wanderten wir gestärkt durch die Wolfsschlucht nach Zwingenberg. Hier, im Neckartal

war mittlerweile die Sonne angekommen und wir konnten uns in einem Gartenrestaurant nochmals mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen, bevor die Heimreise wiederum mit der S-Bahn startete. Auch diese Strecke war ca. 15km lang.
Einheitlicher Tenor war, es lohnt sich immer wieder im Odenwald zu wandern.



Ankunft im Gasthaus „Römerkastell“



Abschluss in Zwingenberg